

Versuchsergebnisse aus Bayern 2008

Faktorieller Sortenversuch Sommerweizen Ertragsstruktur



Ergebnisse aus Versuchen in Zusammenarbeit mit den Landwirtschaftsämtern

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft
Institut für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung
Am Gereuth 8, 85354 Freising

©

Autoren: U. Nickl, Dr. L. Hartl; A. Wiesinger
Kontakt: Tel: 08161/71-3628, Fax: 08161/71-4085
Email: ulrike.nickl@LfL.bayern.de

Versuch 131

Faktorieller Sortenversuch zur Beurteilung der Resistenz, Anbaueigenschaften, Qualität und Ertrag

Inhaltsverzeichnis

Erläuterungen zu den Untersuchungen	3
Geprüfte Sorten/Stämme.....	4
Versuchsbeschreibung	6
Ertragsstruktur, Sorten, 2008.....	8
Ertragsstruktur, Orte und Behandlungen, 2008.....	9
Ertragsstruktur, Sorten, mehrjährig.....	10
Ertragsstruktur, Sorten, dreijährig.....	11

Erläuterungen zu den Untersuchungen

Unterschiede in der Ertragsstruktur in Abhängigkeit von Sorte und produktionstechnischen Maßnahmen geben wertvolle Hinweise zum optimalen Bestandesaufbau und zur richtigen Bestandesführung.

Das vorliegende Berichtsheft „Sommerweizen Ertragsstrukturdaten“ ist als Ergänzung zum Bericht „Versuchsergebnisse Sommerweizen 2008“, in dem Kornerträge und Wachstumsbeobachtungen mitgeteilt wurden, zu sehen. Detaillierte Angaben über die Versuchsstandorte und Anbaubedingungen sind diesem Heft zu entnehmen.

Die Ermittlung der Ertragskomponenten erfolgte durch Auszählen der Bestandesdichte in den Versuchspartellen (entsprechend den „Richtlinien für die Durchführung von landwirtschaftlichen Wertprüfungen und Sortenversuchen“ des Bundessortenamtes), Bestimmung des Tausendkorngewichtes am gedroschenen Erntegut und Errechnung der Kornzahl/Ähre. Die in den Tabellen erscheinenden durchschnittlichen Kornzahlen (z.B. Mittelwert einer Sorte über mehrere Versuchsstandorte) sind jeweils das arithmetische Mittel aus den für jeden Einzelversuch und jede Kombination errechneten Kornzahlen.

Sortenmittelwerte

Für die Prüfglieder stehen – je nach Prüfdauer und Status – unterschiedlich viele Ergebnisse aus LSV bzw. Wertprüfung zur Verfügung.

Um die Vergleichbarkeit der Sortenmittelwerte über Orte und Jahre zu gewährleisten, werden die Werte mit der SAS-Prozedur GLM/LSMEANS errechnet. Damit sind alle Sorten unabhängig von ihrer Prüfdauer und der Anzahl der Versuche, untereinander vergleichbar.

Dabei können die Ergebnisse von dreijährig geprüften Sorten als endgültig gesichert angesehen werden. Bei zwei Prüffahren wird das Ergebnis als vorläufig bezeichnet. Als „Trend“ ist das auf drei Jahre hochgerechnete Ergebnis zu betrachten, wenn nur Daten aus einem Prüffahr vorgelegen sind.

Geprüfte Sorten/Stämme

Kenn-Nr. BSA	Sortenname/ Sorten- bezeichnung	Qualität	zugelassen seit	Verm.Fläche in Bayern 2008 (ha)	Züchter/ Sorteninhaber (Kurzform)
LSV Hauptsortiment					
661	Thasos VGL	E	1994	57	STRU/SAUN
702	Triso	E	1996	63	DSV
790	Taifun VRS	E	2003	40	KWLO
818	SW Kadrij VRS	E	2005	8	SWSD
837	Samuno	E	2008	-	KWLO
811	Granny	A	2004	10	SCHW
826	Marin VRS	A	2006	-	KWLO
836	Ethos VGL	A	2007	-	STRU/SAUN

VRS = Verrechnungssorte

VGL = Vergleichssorte

ANSCHRIFTEN DER ZÜCHTER/SORTENINHABER:

- DSV - Deutsche Saatveredelung AG, Weissenburger Straße 5, D-59557 Lippstadt
- KWLO - KWS LOCHOW GMBH, Bollersener Weg 5, 29303 Bergen
- SAUN - Saaten-Union, Eisenstr. 12, 30916 Isernhagen
- SCHW - Saatzucht Schweiger GbR, 85368 Moosburg
- STRU - Firma Friedrich Strube, Saatzucht KG Söllingen, Hauptstraße 1, 38358 Schöningen
- SWSD - SW Seed Hadmersleben GmbH, Kroppenstedter Straße 4, 39398 Hadmersleben

Versuchsbeschreibung

Versuchsanlage: Spaltanlage, 2 Faktoren, 3 Wiederholungen
2 Orte

Faktoren: 1. Sorten: Hauptsortiment 8 Sorten

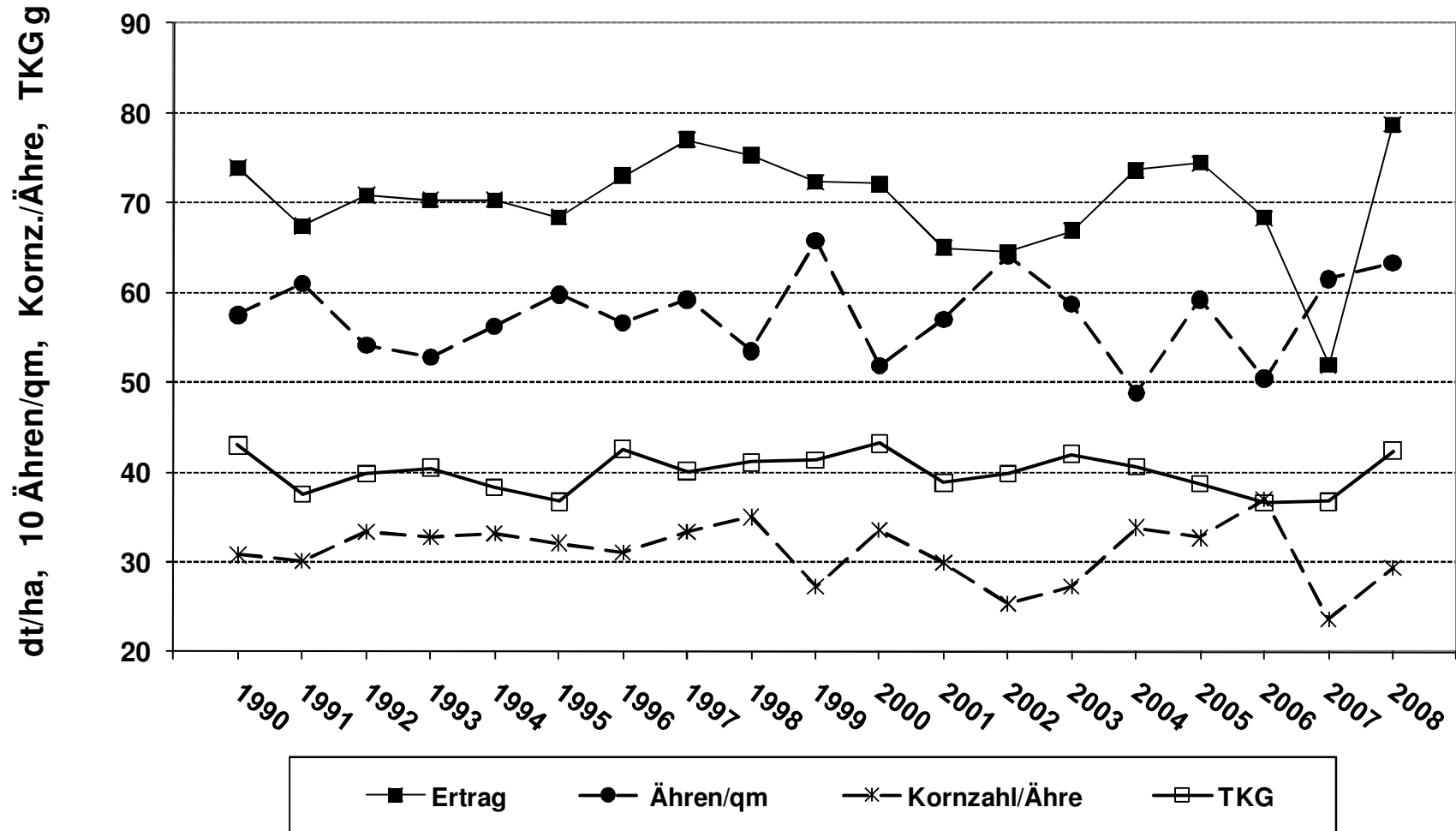
2. Intensität: N-Düngung, Wachstumsregulator, Fungizide

	N-Düngung	Wachstumsregulator	Fungizide
Beh. 1	ortsüblich optimal	ohne	ohne
Beh. 2	ortsüblich optimal	mit	gezielt nach Bedarf

N-Spätdüngung in allen Stufen einheitlich

Ertragsstruktur in Sommerweizen

LSV Bayern 1990-2008



Ertragsstruktur, Sorten, 2008

Sorte	Ertrag dt/ha	Ährenzahl / m ²	TKG g	Kornzahl / Ähre
LSV Hauptsortiment (Durchschnittswerte aus 2 Versuchsorten)				
E Thasos	76,2	630	41,7	29,0
E Triso	82,1	704	42,0	27,8
E Taifun	80,8	636	43,6	29,2
E SW Kadrij	83,6	700	43,8	27,3
E Samuno	74,2	535	44,8	30,9
A Granny	81,9	629	40,6	32,1
A Marin	77,6	613	43,1	29,4
A Ethos	72,9	619	39,3	30,0
Mittel (Hauptsortiment)	78,7	633	42,4	29,3

Ertragsstruktur, Orte und Behandlungen, 2008

Ort	Ertrag dt/ha			Ährenzahl / m ²			TKG g			Kornzahl / Ähre		
	1	2	Mittel	1	2	Mittel	1	2	Mittel	1	2	Mittel
Frankendorf	68,4	81,4	74,9	629	627	628	38,2	43,3	40,8	28,4	30,0	29,2
Günzburg	78,6	86,3	82,4	627	649	638	43,8	44,1	44,0	28,6	30,1	29,3
Mittel (Hauptort.)	73,5	83,8	78,7	628	638	633	41,0	43,7	42,4	28,5	30,0	29,3

Beschreibung der Stufen des 2. Faktors siehe Versuchsbeschreibung

Ertragsstruktur, Sorten, mehrjährig

Sorte	Ertrag dt/ha	Ährenzahl / m ²	TKG g	Kornzahl / Ähre
abschließende Bewertung nach drei Prüffahren				
E Thasos	60,6	541	38,3	29,2
E Triso	64,8	565	37,6	30,5
E Taifun	66,9	514	40,8	32,0
E SW Kadrij	68,1	572	40,1	29,6
A Granny	70,6	520	37,9	35,8
A Marin	61,6	496	40,1	31,0
vorläufige Bewertung nach zwei Prüffahren				
E Samuno	63,1	445	41,2	34,4
A Ethos	58,3	489	37,1	32,2
Mittel	64,2	518	39,1	31,8

Berechnung mit LSMEANS

2006: 2 Orte

2007: 3 Orte

2008: 2 Orte

Ertragsstruktur, Sorten, dreijährig

Sorte	Ertrag dt/ha			Ährenzahl / m ²			TKG g			Kornzahl / Ähre		
	1	2	Mittel	1	2	Mittel	1	2	Mittel	1	2	Mittel
E Thasos	56,2	65,0	60,6	516	564	540	37,5	39,1	38,3	29,1	29,5	29,3
E Triso	59,6	69,9	64,8	570	558	564	36,6	38,6	37,6	28,6	32,5	30,6
E Taifun	61,9	72,0	66,9	506	519	513	38,9	42,5	40,7	31,5	32,6	32,0
E SW Kadrij	65,0	71,1	68,1	566	576	571	39,8	40,4	40,1	28,9	30,6	29,7
A Granny	65,9	75,3	70,6	516	522	519	36,1	39,6	37,8	35,4	36,5	35,9
Mittel	61,7	70,7	66,2	535	548	541	37,8	40,0	38,9	30,7	32,3	31,5

Beschreibung der Stufen des 2. Faktors siehe Versuchsbeschreibung

2006: 2 Orte

2007: 3 Orte

2008: 2 Orte